

Öffnungszeiten | Opening hours

19. Dezember 2009 bis 31. März 2010
täglich außer Montag, 10 – 17 Uhr
(Heiligabend und 1. Weihnachtsfeiertag geschlossen)

April bis Oktober 2010
täglich außer Montag, 10 – 18 Uhr

November bis Dezember 2010
Samstag/Sonntag/Feiertage, 10 – 17 Uhr

Letzter Einlass jeweils 30 Minuten vor Schließzeit
Weitere Öffnungszeiten in Planung

Eintritt | Admission

Einzelbesucher: 6 € / ermäßigt 5 €
Gruppenführungen: 110 € (pauschal, max. 25 Personen)
Schülergruppen mit Führung: 77 € (pauschal)

Kontakt | Contact

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Besucherzentrum an der Historischen Mühle
An der Orangerie 1 | D-14469 Potsdam

Telefon +49 (0) 331.96 94 - 200 | Fax +49 (0) 331.96 94 - 107
E-Mail: info@spsg.de
Gruppenbuchungen: besucherzentrum@spsg.de
www.spsg.de



Informationen für Menschen mit Behinderung:
handicap@spsg.de

Lektüre-Tipp | Book Recommendation

Schönhausen. Rokoko und Kalter Krieg: Die bewegte Geschichte eines Schlosses und seines Gartens
Jaron Verlag, Berlin 2009 / Herausgeber: SPSG
19,95 € / ISBN 978-3-89773-625-2

Schloss und Garten Schönhausen
Deutscher Kunstverlag in Kooperation mit der SPSG
Erscheint im 1. Quartal 2010
5,95 € / ISBN 978-3-422-04020-5

Ihr Weg zu uns | How to find us

Schloss und Garten Schönhausen
Tschaikowskistraße 1 | D-13156 Berlin-Pankow

Verkehrsanbindung:

Tram M1 (Schillerstraße), Bus 250 (Niederschönhausen) oder Bus 150 (Alt-Karow) bis Hermann-Hesse-Straße / Waldstraße, S2 (Bernau) bis Pankow, U2 bis Pankow, U9 bis Osloer Straße



Nutzung mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasis-Information Brandenburg; Nummer GB-D 04/09, Datengrundlage: DT/K400 (TG)

Impressum

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Postfach 60 14 62 | D-14414 Potsdam

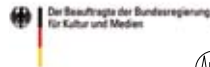
Abbildungen: Bildarchiv SPSG; Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv (SAPMO)

Stand: Dezember 2009 / Änderungen vorbehalten

Gefördert durch:



Die Sanierung von Schloss und Garten Schönhausen wurde von der Europäischen Union und von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin kofinanziert. Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung Investition in Ihre Zukunft!



CORNELSEN KULTURSTIFTUNG



Unterstützt durch: 



ZEITGE SCHICHTEN



Schloss und Garten Schönhausen Palace and Garden

ZEITGE SCHICHTEN

AUS DREI BEWEGTEN JAHRHUNDERTEN

In Schloss und Garten Schönhausen verdichtet sich deutsche Geschichte auf einzigartige Weise zu einem faszinierenden Panorama.

Zunächst Landsitz bedeutender preußischer Adelsfamilien, wurde es 1740 zum Sommersitz der Königin Elisabeth Christine, der Gemahlin Friedrichs des Großen. Sie machte das Schloss zu einem Juwel des Rokoko, das nach umfassender Sanierung nun in neuem Glanz erstrahlt.

Nach dem Tod der Königin fielen Schloss und Garten in einen langen Dornröschenschlaf. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg rückte das Haus erneut in den Fokus deutscher Geschichte: Zwischen 1949 und 1960 war Schloss Schönhausen Sitz des Staatsoberhauptes der DDR; ab 1964 wurde es als Staatsgästehaus genutzt. Persönlichkeiten der Weltpolitik wie Ho Chi Minh, Indira Gandhi oder Michail Gorbatschow waren hier zu Gast. Nach 1990 spielte das Schloss noch einmal eine bedeutende historische Rolle als Verhandlungsort der „Zwei-plus-Vier-Gespräche“ zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten.

Original ausgestattete Räume vermitteln heute authentisch, wie die Königin im Schloss lebte, wie der DDR-Präsident Wilhelm Pieck arbeitete und wo die Staatsgäste nächtigten. Umgeben wird das Schloss von einem exquisiten modernen Garten der 1950er Jahre.

Die Präsentation von Kunstwerken aus dem Besitz der gräflichen Familie Dohna, die 1945 aus Ostpreußen gerettet werden konnten, schlägt schließlich den Bogen zurück zum Anfang der langen Geschichte von Schloss Schönhausen.

German history is compacted into a fascinating panorama at Schönhausen Palace and Garden in a very unique way.

At first a country estate of important Prussian noble families, in 1740 it became the summer residence of Queen Elisabeth Christine, the wife of Frederick the Great. She turned the palace into a jewel of the Rococo period, which now gleams anew as a result of its restoration.

Following the death of the queen, the palace and garden fell into a long state of slumber. Only after World War II did the building shift into the focus of German history once more. Schönhausen Palace was the seat of the GDR's head of state between 1949 and 1960. Beginning in 1964, it was used as an official guesthouse of East Germany. Personalities of world politics, such as Ho Chi Minh, Indira Gandhi and Mikhail Gorbachev, were guests here. After 1990, the palace played an important historical role once again as the negotiation site of the "Two Plus Four Agreement" (Treaty on the Final Settlement with Respect to Germany) concerning the reunification of the two German states.

Today, original interiors authentically show how Queen Elisabeth Christine resided, how Wilhelm Pieck (the president of the GDR) worked and where guests of state spent the night. The palace is surrounded by an exquisite modern garden in a style of the 1950s.

Finally, the presentation of works of art from the collection of the Dohna family (a line of counts), which could be saved from East Prussia in 1945, brings the long history of Schönhausen Palace full circle.

ZEITGE SCHICHTEN

THREE CENTURIES OF EVENTFUL HISTORY